

**Erfahrungsbericht**  
**Erasmus+ in Málaga**  
**WS 2019/20**

**Vorbereitung**

Ich habe mich relativ unkompliziert über das Bewerbungsformular des ZIB beworben und circa einen Monat vorher geschaut, dass ich alle Unterlagen hierfür zusammen habe. Als die Zusage kam, hat man regelmäßig E-Mails mit allen wichtigen Schritten und Informationen bekommen und auch das Informationstreffen war sehr hilfreich.

**Ankunft**

Málaga ist sehr gut angebunden und sowohl mit dem Flugzeug (Eurowings, Ryanair) als auch mit Bus und Bahn zu erreichen. Am schnellsten (und auch günstigsten) ist man sicherlich mit dem Flugzeug. Es lohnt sich preislich auch abgesehen von Köln die Preise von Düsseldorf aus zu checken.

Vom Flughafen in Málaga fährt direkt die Buslinie „A“ in circa 30-40 Minuten ins Stadtzentrum (Haltestelle Paseo del Parque) und kostet 3 Euro. Ich habe mir für die erste Woche ein Hostel gemietet (Casa Babylon Backpackers) was ich auch sehr empfehlen kann.

**Unterkunft**

Ich würde empfehlen erst vor Ort eine Wohnung zu suchen, da man sich so erstmal die Stadt und die unterschiedlichen Viertel anschauen kann. Außerdem habe ich grade in der ersten Woche im Hostel viele Leute, sowohl Spanier/innen als auch Erasmus Studierende kennengelernt, mit denen ich auch während meines ganzen Aufenthalts viel unternommen hab.

Innerhalb einer Woche habe ich meine Wohnung mit der App „idealista“ gefunden. Aber auch über die App „Badi“ oder über verschiedene Facebook-Gruppen kann man gut fündig werden.

Ich habe direkt am Plaza de Merced in einer 3-er WG gewohnt, was zum einen super zentral war aber andererseits auch sehr laut. Der Vermieter hat die Miete einmal im Monat bar abgeholt und auch eine Quittung ausgestellt, was nicht immer unbedingt üblich ist. Auch hatten wir im Gegensatz zu anderen Erfahrungen einen Mietvertrag.

Natürlich sollte man abwägen ob man lieber in Teatinos wohnen möchte, wo sich die Uni befindet, oder eher im Zentrum. Ich habe mich für das Zentrum entschieden, weil man häufig ja nicht jeden Tag Uni hat. Nur braucht man mit dem Bus eben mindestens 25 Minuten vom Zentrum in die Uni. Aber mir war es lieber länger in die Uni zu fahren und dafür spontan was im Zentrum unternehmen zu können.

Gleich zu Beginn habe ich mir auch über die App „Wallapop“ (wie Ebay Kleinanzeige) ein Fahrrad zugelegt. Ich würde Málaga zwar nicht als Fahrradstadt bezeichnen aber zur Uni und in Teatinos selbst gibt es sehr gute Fahrrad-Wege. Auch an der Strandpromenade langzufahren macht einfach riesigen Spaß.

## **Spanisch**

Zu Beginn habe ich den 3-wöchigen Intensivkurs von der Universidad de Málaga gemacht. Ich fand den Kurs eher mittelmäßig. Zum einen waren die Gruppen sehr groß (30-40 Personen) und das System war doch sehr verschult und auch bekam nur die Hälfte meines Kurses ein Kursbuch ausgehändigt obwohl dies im Preis von 120 Euro inbegriffen sein sollte.

Andererseits war es grad zu Beginn sehr gut um Leute kennenzulernen weil die meisten Erasmus-Studierenden den Kurs besuchen. Später habe ich semesterbegleitend einen Spanisch-Kurs in der Sprachschule „LinguaSpain“ besucht, mit dem ich sehr zufrieden war und viel mitgenommen habe.

## Universidad de Málaga

Grundsätzlich war ich mit der Organisation zufrieden obwohl es gerade zu Beginn noch einige Hürden zu bewältigen gab. Vor der Einschreibung muss man ein vorläufiges Learning-Agreement und ein Immatrikulationsdokument von seinem/er Koordinator/in unterschreiben lassen. Man beantragt dann online einen Termin beim International Office. Dann muss man sich die App der UMA installieren über die man dann seinen Studierendenausweis abrufen kann. Als Master-Studierende war dies allerdings etwas komplizierter, da die



Master-Kurse viel später auf der Homepage der UMA eingestellt werden und auch war es unklar wann die Kurse überhaupt starten. Die einzelnen Koordinator/innen der Masterstudiengänge konnten mir dann jedoch schließlich weiterhelfen und waren auch bei anderen organisatorischen Angelegenheiten immer sehr hilfsbereit und freundlich.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die Master-Kurse etwas später als die Bachelor Kurse beginnen, nämlich erst Mitte Oktober oder sogar erst Anfang November.

## Das Studium

Das Master-Studium in Málaga war für mich mit einem höheren Workload als an der Universität zu Köln verbunden. Ich habe Kurse aus zwei verschiedenen Mastern gewählt welche pro Kurs 4 ECTS und zum andern 2,5 ECTS gaben. Daher musste ich 6 Kurse belegen um auf die 21 ECTS zu kommen. In jedem Kurs mussten wöchentliche Portfolio-Einträge, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitungen und Klausuren bestanden werden, welche nicht wenig Aufwand waren.

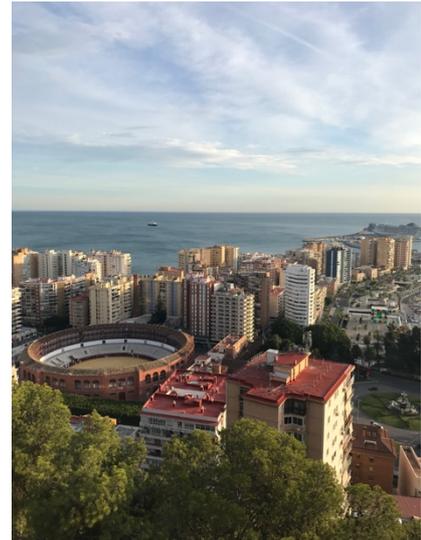
Jedoch waren die spanischen Mitstudierenden dabei sehr unterstützend und haben auch häufig ihre Unterstützung angeboten. Auch ist man mal zusammen Essen oder etwas Trinken gegangen und wurde echt gut eingebunden. Zu Weihnachten gab es auch in jedem Master eine Weihnachtsfeier, wo der ganze Kurs zusammen Essen war.

Wie gut man die Dozierenden verstanden hat, war stark abhängig von den Kursen. In manchen Kursen habe ich wirklich kaum etwas verstanden und in anderen haben sich die Dozierenden

wirklich Mühe gegeben, dass wir gut mitkommen und haben auch zwischendurch mal nachgefragt ob wir alles verstanden haben. Trotzdem waren alle Dozierenden bei Fragen oder Problemen sehr hilfsbereit und Email wurden meistens noch am selben Tag beantwortet.

## **Leben in Málaga**

In Málaga ist fast immer schönes Wetter. Auch im Winter gab es nur wenige Tage wo es wirklich kalt war und im Januar konnte man zeitweise wieder mit 23 Grad am Strand sitzen. Auch sind die Lebensunterhaltungskosten etwas günstiger als in Deutschland. Man kann super gut Tapas essen gehen und die Kaffee- und Bierpreise liegen oft zwischen 80 Cent und 2 Euro. Musikalisch läuft in den Diskotheken und Bars extrem viel Charts und Reaggeton wobei es natürlich auch Ausnahmen gibt. Ich kann besonders die Partys im „La Termica“ empfehlen.



Auch ist Málaga super angebunden und wenn immer die Zeit es zugelassen hat, bin ich herumgereist. Ein Mietauto ist besonderes mit mehreren Leuten sehr günstig aber man kommt auch mit dem Bussen zum Beispiel von ALSA wirklich fast überall hin. Auch BlablaCar ist sehr beliebt in Spanien und auch günstiger.

## **Fazit**

Ich kann ein Auslandssemester in Málaga auf jeden Fall weiterempfehlen. Die Stadt liegt direkt am Meer, hat ein tolles Klima und viel zu bieten. Auch ist es eine tolle Ausgangslage um die andalusische Kultur und die Menschen, welche hier wirklich alle sehr freundlich und aufgeschlossen sind, kennen zu lernen. Auch wenn die Uni schwieriger war als gedacht, bekam man viel Unterstützung.

Ich habe in meinem Auslandsemester viel gelernt und darüber hinaus auch verbesserte Spanischkenntnisse, neue Freund/innen und Erfahrungen mitgenommen.

